



Huhn und mehr

Hühner liefern Eier und Fleisch für die menschliche Ernährung. Der Pro-Kopf-Verbrauch lag im Jahr 2007 bei 210 Eiern. Eier sind leicht verdaulich und enthalten viele Nährstoffe. Das Hähnchenfleisch erfreut sich beim Verbraucher zunehmender Beliebtheit, da es sehr mager ist.

Kleines Hühner-1x1

Huhn: Oberbegriff

Hahn: männliches Tier

Henne: weibliches Tier

Küken: Jungtier

Junghenne: weibliches Tier im Alter von neun Wochen bis zum Einsetzen der Legereife (20 Wochen)

Hähnchen oder Broiler: Tiere beiderlei Geschlechts mit einem Gewicht von 800 g bis 1.200 g und einem Alter von fünf bis sieben Wochen

Poularde: Masthuhn in Alter von sieben bis zwölf Wochen und einem Gewicht von 1.200 g bis zu 2.500 g und mehr

Fotos: FNL, i.m.a

Mit freundlicher Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Das Huhn

Angefangen bei Hähnchenbrust

süß-sauer oder Chicken Nuggets bis

hin zu den Eiern in Nudeln, Keksen

oder Kuchen – Produkte vom Huhn

sind in unserem Speiseplan

zahlreich vertreten.

Doch wie werden die Tiere gehalten

und was ist eine Poularde?

Vorfahren

Das Haushuhn ist eine Zuchtform des Bankivahuhns, eines Wildhuhns, das in Malaysia, Indien und China beheimatet ist. In vielen asiatischen Ländern lebt das Bankivahuhn heute noch in freier Wildbahn.



Erst mit den Römern fand das Haushuhn eine größere Verbreitung in Europa. Sie begannen, die Hühner im großen Stil als Eier- und Fleischlieferanten zu züchten.

Hühnerrassen

Insgesamt existieren etwa 200 Hühnerrassen, die in drei Grundformen, den Bankiva-Typ, den Malayen-Typ und den Cochinchina-Typ, unterteilt werden. Als Legehennen werden weiße oder braune Hybridformen genutzt. Diese sind durch Kreuzung ausgewählter Zuchtlinien mit den gewünschten Eigenschaften entstanden.

Biologie

Das Haushuhn gehört zur Klasse der Vögel sowie zur Familie der Fasanartigen. Je nach Rasse wiegt das Haushuhn etwa 1,5 bis 5 Kilogramm. Charakteristisch ist der rote Kamm, der bei der Henne wesentlich kleiner ist als beim Hahn. Die Läufe der Tiere sind unbefiedert. Drei Zehen sind nach vorne gerichtet, die vierte nach hinten. In der Mauser wechselt das Huhn einmal jährlich sein Federkleid. Die Unbeweglichkeit der Augen zwingt das Huhn dazu, seine Umgebung durch schnelle Bewegungen des Kopfes wahrzunehmen. Eine Legehennen legt etwa 300 Eier pro Jahr.

Haltung

Seit dem 1.1.2007 stehen in der Volierenhaltung jedem Huhn mindestens 800 cm² Fläche zur Verfügung. Hier können die Hennen tiergerecht fressen, trinken, ruhen, staubbaden sowie zur Eiablage einen gesonderten Nestbereich aufsuchen. Bei der Bodenhaltung befinden sich die Tiere ebenfalls in einem geschlossenen Stall. Sieben Tiere können sich hier auf einem Quadratmeter frei bewegen. In Legenestern können Hennen ungestört ihre Eier ablegen. Bei der Freilandhaltung können sich die Hühner frei auf einer Wiese bewegen und sich jederzeit in das angrenzende Stallgebäude zurückziehen. Vorteil dieser

Haltungsform ist die größtmögliche Bewegungsfreiheit, der Nachteil ist, dass die Tiere den eigenen sowie den Ausscheidungen wild lebender Tiere ausgesetzt sind. Dies erhöht den Krankheitsdruck und damit den Einsatz von Medikamenten. Legehennen erhalten abgestimmte Futtermischungen, welche den unterschiedlichen Wachstums- und Produktionsphasen angepasst werden.

Hühner regional

Regionale Schwerpunkte der Legehennenhaltung in Deutschland sind die Landkreise Vechta und Cloppenburg sowie Regionen in Mecklenburg-Vorpommern.